



Andreas Haller

Bornholm

Michael Müller 2013 • 240 Seiten • 15,90 • 978-3-89953-812-0



Nach der Lektüre dieses Reiseführers, der sich vorzüglich zur Vorbereitung eines Urlaubs auf Bornholm eignet, hat man den Eindruck, wirklich umfassend über diese zu Dänemark gehörende wunderbare Ostseeinsel informiert zu sein. Dies liegt einerseits an der klaren Gliederung dieses Büchleins, andererseits an der großen Fülle von Details, die die Lektüre selbst für eingefleischte Bornholm-Kenner immer wieder zu einer wahren Fundgrube machen.

Der Bornholm-Führer ist in vier Kapitel gegliedert, in denen kenntnisreich viel Wissenswertes aufgeführt ist, dessen Fülle in der folgenden Besprechung nur angedeutet werden kann.

Nach der Vorschau (1), einer kurzen Einleitung, die dem Leser nicht nur bezüglich der berühmten geräucherten Bornholmer Heringe das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt, folgen Hintergründe & Infos (2) über Probleme und Fragen, die sich im Vorfeld einer Reise auf dieses Eiland automatisch stellen: Welche Landschaft, Flora und Fauna erwarten mich? Wie verhält es sich mit der Inselgeschichte und mit Kunst und Kultur? Wann ist die beste Reisezeit? Wie reise ich an und welche Verkehrsmittel kann ich auf der Insel benutzen? Wo kann man übernachten, wo gibt es Gutes zu essen und zu trinken und welche sportlichen Aktivitäten sind auf der Insel möglich? Das farblich abgesetzte letzte Unterkapitel dieses zweiten Teils beschäftigt sich mit für einen Urlaub ebenso alltäglichen wie nützlichen Aspekten, z.B. ärztliche Versorgung, Geld, Post, Telefonieren, Internet und sogar mit den Sperrnummern für Bankkarten.

Den weitaus größten Teil des Reiseführers nimmt das Kapitel Reiseziele (3) ein, das sehr übersichtlich entsprechend der vier Himmelsrichtungen eingeteilt ist: der Westen, der Norden, der Osten, der Süden der Insel, außerdem die „Erbseninseln“ im Nordosten. Der Hauptanziehungspunkt im Westen ist natürlich die Hauptstadt Rønne mit ihren Sehenswürdigkeiten (z.B. dem Marktplatz, dem Keramikmuseum, dem Heimatmuseum Erichsens Gård und dem Kulturhistorischen Museum), außerdem u.a. die beiden Rundkirchen von Nylars und Nyker, der kleine Ort Hasle und der Fischweiler Arnager. Die Hauptattraktion des Nordens ist die Festung Hammershus, eine der größten Festungsanlagen Nordeuropas, mit der Halbinsel Hammeren, außerdem die Städtchen Sandvig und Allinge und die Küste mit ihren beeindruckenden Klippenformationen und ihren zahlreichen kleinen Fischerorten und natürlich die Rundkirche von Olsker.



Im Osten der Insel liegen die beiden (neben Rønne) berühmtesten Orte Bornholms: Gudhjem und Svaneke, die ausführlich vorgestellt werden, außerdem die Østerlars-Kirche, die größte der Bornholmer Rundkirchen, die ebenso detailliert beschrieben wird wie die (neo)romanischen Kirchen von Ibsker und Østermarie; auch Ausflüge ins Hinterland zu den Paradieshügeln (Paradisbakkerne) mit ihren beeindruckenden Spaltentälern und zum Waldgebiet Rø Plantage fehlen nicht. Die Darstellung des Bornholmer Südens wendet sich einerseits den beiden wichtigsten Orten dieser Region – Nexø und Åkirkeby – und andererseits natürlich den Dünen und dem wunderbaren kilometerlangen Strand von Dueodde und dem drittgrößten Waldgebiet Dänemarks, dem Almindingen, zu. Den Schluss dieses Kapitels bildet ein detaillierter Rundgang über die nordöstlich von Bornholm gelegenen Erbseninseln (Ertholmene) – man darf sie mit Fug und Recht ein Paradies in der Ostsee nennen.

Alle Ortschaften und Sehenswürdigkeiten werden nach ihrer ausführlichen Vorstellung noch einmal durch die Rubriken „Basis-Infos“, „Einkaufen“, „Übernachten“ und „Essen und Trinken“ (mit vielen Insider-Tipps!) erschlossen.

Das letzte große Kapitel ist ein Kleiner (Rad-)Wanderführer (4), in dem zehn besonders schöne (Rad-)Wanderungen (mittels GPS kartiert) vorgestellt werden. Die Angaben zur Dauer und zu den Schwierigkeiten der Touren sind natürlich relativ und hängen von Geübtheit und Kondition der (Rad-)Wanderer ab.

Der stilistisch angenehm und flüssig zu lesende Text wird durch 141 gute Fotos illustriert und durch 25 Übersichtskarten und Pläne veranschaulicht; angehängt sind außerdem ein kleiner dänischer Sprachführer (mit Hilfen zur Aussprache) und ein sehr gutes Register, das die inhaltliche Erschließung des Reiseführers außerordentlich erleichtert.

Ein Wermutstropfen bleibt allerdings: Der Wunsch, so viele Informationen wie möglich in ein Taschenbuch von 240 Seiten hineinzupacken, hat einen gravierenden Nachteil: die Lesbarkeit. Der größte Teil des Textes ist in einer sehr kleinen Schrift gedruckt, die das Lesen auch für gesunde Augen durchaus erschwert.

Insgesamt ist der Bornholm-Führer von Andreas Haller sehr lesenswert und daher sehr zu empfehlen: Er macht sowohl den erstmaligen Bornholm-Touristen als auch den „alten Bornholm-Hasen“ unwiderstehliche Lust zum Besuch dieser herrlichen Insel – kann man Besseres erwarten?

Fint!